

Ungedruckte Urkunden Friedrichs I. und Rudolfs I. für St. Marien in Utrecht.

Mitgetheilt von L. Weiland.

Die Handschrift der Hamburger Stadtbibliothek Cod. Hist. civil. Belgii folio Nr. 13 membr. enthält auf ihren ersten 19 Blättern ein Chartular des Stiftes St. Marien in Utrecht aus dem 14. Jahrhundert, auf den acht folgenden ein Transsumt von Urkunden der Deutschordensballei Utrecht aus dem Jahre 1503. Vgl. Archiv VI, 235. Das letztere enthält nur Bekanntes; das Chartular von Kaiserurkunden nur die im Original noch erhaltene Urkunde Friedrichs I. von 1156 (St. 3739)¹ auf fol. 6, und auf fol. 6 und 6' die unten folgende Rudolfs I., welche die eingerückte Urkunde Friedrichs I. innoviert in einem Vidimus des Utrechter Dompropstes und Officials Adolf von 23. Februar 1287 unserer Zeitrechnung. Auf meine Bitte hatte Herr Reichsarchivar S. Muller in Utrecht mit bekannter Liebenswürdigkeit die Güte zu constatieren, dass die Originale der beiden Kaiserurkunden in Utrecht nicht mehr vorhanden sind, wohl aber findet sich hier das Vidimus des Dompropstes, welches dem Hamburger Chartular zur Vorlage gedient hat. Da Herr Muller mir eine Abschrift dieses Vidimus einsandte, wurde meine Abschrift aus dem Chartular, welche nur in Kleinigkeiten abweicht, überflüssig. Die Urkunde Friedrichs I. hat in beiden Vorlagen keine Jahresangaben; ich habe sie vermuthungsweise in das Jahr 1173 gesetzt, wo der Kaiser am 29. November in Worms nachweisbar ist (Stumpf 4151). Ueber die villa Bethendorp bemerkt Herr Muller, dass im Liber pilosus S. Mariae, wo sich gleichfalls eine Abschrift des Vidimus findet, von gleichzeitiger (saec. XV) Hand dabei stehe 'Beddendorp', und von späterer 'Bettendorp'; es sei eine Ortschaft am Rhein gewesen, ober-

1) Aus dem Original gedruckt bei van den Bergh I, 87. Das Chartular enthält gegenüber diesem Drucke (der von Sloet I, 304 war mir augenblicklich nicht zugänglich) folgende bemerkenswerthe Lesarten: 'ut acceptis induciis sicut scirent' und 'Brunsteslothe'.